

Selbstkontrolle bei Antikoagulati

r -- Menéndez-Jándula B, Souto JC, Oliver A et al. Comparing self-management of oral anticoagulant therapy with clinic management. Ann Intern Med 2005 (4. Januar); 142: 1-10

[\[LINK\]](#)

Zusammenfassung: Christoph Stettler

Verschiedene Studien haben gezeigt, dass die Selbstmessung der «International Normalized Ratio» (INR) mit Heimgeräten zu einer verbesserten Kontrolle der oralen Antikoagulation führen kann. In der aktuellen Studie aus Spanien wurden 737 Personen mit unterschiedlichen Indikationen für eine orale Antikoagulation in zwei Gruppen randomisiert und im Mittel über 11,8 Monate beobachtet. In der Interventionsgruppe (n=368) bestimmten die Behandelten nach einer entsprechenden Instruktion selbstständig wöchentlich den INR mittels eines portablen Gerätes (CoaguCheck® S) und passten die Dosierung von Acenocoumarol (Sintrom®) an. In der Kontrollgruppe (n=369) wurden die Dosisanpassungen alle 4 Wochen an einem hämatologischen Zentrum vorgenommen. In der Gruppe mit der Selbstkontrolle lag ein etwas höherer Anteil der INR-Werte im angestrebten Bereich (59% gegenüber 56%) und es wurden seltener schwere Blutungen oder thromboembolische Ereignisse beobachtet (2% gegenüber 7%).

Diese Studie zeigt, dass gut instruierte Patientinnen und Patienten unter oraler Antikoagulation eine INR-Selbstkontrolle und eine adäquate Dosisanpassung durchführen können. Die Aussagekraft der Studie wird jedoch durch verschiedene Faktoren eingeschränkt: die Instruktion wurde nur in der Gruppe mit Heimkontrolle durchgeführt, was möglicherweise zu einer besseren Compliance dieser Personen führte. Zudem schied in der Gruppe mit der Heimkontrolle je einer von fünf Behandelten aus der Studie aus, und die Studie war nicht verblindet.

Zusammengefasst von Christoph Stettler